



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Public Lecture:

Prof. Andreas Diekmann

ETH-Zentrum Zürich

Piercing, Armani und Spieltheorie. Der Beitrag der Signaling-Theorie zur Erklärung von Normen und sozialer Kooperation

Date: 13. September 2010

Time: 16:30-18:00

Place: Institute for Advanced Studies, Department of Sociology, HS II

Die Erklärung „sozialer Ordnung“ oder, in moderner Terminologie, sozialer Kooperation in Dilemma-Situationen ist eines der Schlüsselprobleme der Sozialtheorie. Experimentelle Studien und Feldexperimente liefern neue Einsichten zu den Bedingungen der Evolution, Stabilität und des Verfalls sozialer Kooperation. In einmaligen Interaktionen ohne Möglichkeiten zur Sanktionierung unkooperativen Verhaltens können „Reputation“ und „Signale“ alternative Lösungen des Kooperationsproblems darstellen. Anknüpfend an die Theorie von Eric Posner wird von einem Vertrauensspiel mit unvollkommener Information ausgegangen, bei dem ein Teil der Akteure Vertrauen missbraucht. Überschreitet der Anteil unkooperativer Akteure einen kritischen Schwellenwert, wird ein rationaler Treugeber niemals Vertrauen geben: Ein möglicher Kooperationsgewinn wird nicht realisiert. Wird das Vertrauensspiel zu einem Signalspiel erweitert, kann man nachweisen, dass unter bestimmten Bedingungen ein effizientes, separierendes Nash-Gleichgewicht existiert. Die Theorie leistet einen Beitrag zur Erklärung anscheinend irrationaler sozialer Normen, die aber ein Signal darstellen, das die Separierung unterschiedlicher Typen von Treuhändern ermöglicht. Hypothesen, die aus der Signaltheorie folgen, können in Experimenten überprüft werden.

Kurzvita des Referenten:

Andreas Diekmann, Prof. Dr. rer. pol. Studium der Soziologie und Psychologie in Hamburg und Wien. Promotion 1979 an der Universität Hamburg, Habilitation 1987 an der Universität München. Von 1976 bis 1986 Projektmitarbeiter, Wissenschaftlicher Assistent und Akademischer Rat an der Universität Hamburg, dem Institut für Höhere Studien in Wien und an der Universität München. Von 1987 bis 1989 Wissenschaftlicher Leiter am „Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen“ (ZUMA) in Mannheim. Von 1989 bis 1990 Professor für Statistik und sozialwissenschaftliche Methodenlehre an der Universität Mannheim. 1990 bis 2003 Direktor des Instituts für Soziologie an der Universität Bern und Professor für Empirische Sozialforschung und Sozialstatistik. Seit 1. 4. 2003 Professor für Soziologie an der ETH Zürich. Andreas Diekmann ist Herausgeber und Beirat mehrerer wissenschaftlicher Fachzeitschriften, er ist Mitglied in der European Academy of Sociology und in der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina. Seine Forschungsgebiete sind Theorien sozialer Kooperation, Methoden und Modelle in der Sozialforschung, Umweltsoziologie und experimentelle Spieltheorie.

Neuere Publikationen (Auswahl):

“The Wealth of Nations and Environmental Concern”, in: *Environment and Behavior*, Vol. 31, 1999 (mit A. Franzen). “The Social Inheritance of Divorce”, in: *American Sociological Review*, Vol. 64, 1999 (mit H. Engelhardt). *Handbuch der Demographie*, Bd. 1 und 2, 2000 (Springer, hg. mit U. Müller und B. Nauck). *Umweltsoziologie. Eine Einführung*, 2001 (Rowohlt, mit P. Preisendörfer). „Sociological Aspects of Cooperation“. In: P.B. Baltes und N.J. Smelser, (Hrsg.), *International Encyclopaedia of the Social & Behavioral Sciences*, Amsterdam 2002: Elsevier (mit S. Lindenberg). „Vertrauen und Reputation bei Internet-Auktionen“, in: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 54, 2002 (mit D. Wyder). “Green and Greenback. The Behavioral Effects of Environmental Attitudes in Low-Cost and High-Cost Situations”. *Rationality & Society*, 14, 2003 (mit P. Preisendörfer). Hrsg., *Rational Choice Theorie. Probleme und Perspektiven*, München 2004 (Oldenbourg, mit T. Voss). Do Parents of Girls have a Higher Risk of Divorce? *Journal of Marriage and the Family* 66, 2004 (mit K. Schmidheiny). The Power of Reciprocity, *Journal of Conflict Resolution* 48, 2004. Hrsg., *Methoden der Sozialforschung, Sonderheft 44 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, Wiesbaden 2006 (VS-Verlag). Not the First Digit! Using Benford’s Law to Detect Fraudulent Scientific Data, *Journal of Applied Statistics* 3/34, 2007. *Empirische Sozialforschung*, 18. erweiterte Neuauflage 2007 (Rowohlt). *Soziologie und Ökonomie: Der Beitrag experimenteller Wirtschaftsforschung zur Sozialtheorie*. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 3/60, 2008. *Spieltheorie. Einführung, Beispiele, Experimente*, 2009 (Rowohlt). Benford’s Law and Fraud Detection. Facts and Legends, erscheint in: *German Economic Review*, 2010 (mit B. Jann).

e-mail: diekmann@soz.gess.ethz.ch

Homepage: <http://www.socio.ethz.ch/de/diekmann/index.html>